

Seelensubstanz - Das Umgehen mit Forderungen

Grüße, meine liebsten Freunde. Euch allen ein Willkommen. Seid alle gesegnet.

Heute Abend möchte ich zuerst von einer neuen Seite aus die gesunde Seele gegenüber der kranken besprechen, aus spiritueller Sicht gesehen. Das kann meinen Freunden wieder zu einem weiteren und vermehrten und tieferen Verständnis in ihrer weiteren Entwicklung und ihrem inneren Wachstum verhelfen.

Kommt ein neues Kind zur Welt, ist sein Seelenmaterial sehr formbar, sehr weich. Darunter liegen alle seine Potentiale - Talente, Qualitäten, Neigungen, Eigenheiten und auch die ungelösten Probleme. Gemäß diesem Potential, dem positiven wie auch dem negativen, wächst das Wesen. Diese formbare, weiche Substanz der Seele ist eben ihrem Wesen nach sehr prägnant. Deshalb wird, wenn das Kind in seinen ersten Jahren Eindrücke sammelt, deren Wirkung dem Potential darunter entsprechen. Wo die Seele potentiell gesund und stark ist, hinterlassen selbst negative Eindrücke keine tiefen Spuren in der Seele. Die Erfahrung ist gemacht und behandelt, wenn sie ihrem Realitätsgehalt entsprechend aufgenommen ist, so dass die Persönlichkeit aus dieser Erfahrung lernt und wächst, ungeachtet, ob es eine glückliche oder unglückliche Erfahrung war oder nicht. Wo das Potential positiv ist, wird das entsprechende Seelenmaterial so elastisch sein, dass ein anscheinend höchst ungünstiges Ereignis gleichsam abprallt. Es wird kein anderes nachhaltiges Merkmal hinterlassen als das Privileg eines vermehrten Verständnisses.

Wo aber das Potential darunter aus ungelösten Problemen besteht, ist in diesen Bereichen das Seelenmaterial so unbeweglich, dass die Eindrücke tiefe Kerben hinterlassen, die sich in die Seelensubstanz eingraben. In Erinnerung, was ich über das Entstehen von Bildern sagte, werdet ihr das leichter verstehen, wenn ihr euch vorstellt, was ich hier sage. Solche Vorstellung kann, nimmt man sie als Einblick in sich selbst, von unschätzbarem Wert sein.

Habt ihr durch unflexibles Seelenmaterial einen Eindruck zurückbehalten, funktioniert euer ganzer Mechanismus diesem Eindruck gemäß weit über dessen Realitätsgehalt hinaus. Wie ihr wisst, ist das einmalige Ereignis verallgemeinert und dadurch verfälscht. So entsteht ein destruktives Muster, was der Verstand nicht verhindern kann, solange der Eindruck im Seelenmaterial verbleibt und der Abdruck nicht abnimmt. Das kommt durch das heilsame Wirken der Art von Selbstfindung, auf die ihr euch eingelassen habt.

Wir reden von Flexibilität gegenüber Rigidität. Flexibilität ist das Ergebnis der formbaren, gesunden Seelensubstanz. Kommt es zu Rigidität, gibt es zwei verschiedene Arten. Bisher wurde diese Tatsache vernachlässigt. Aber nun wird es euch sehr helfen, ihren Unterschied festzustellen. Die eine basiert auf folgenden Umständen: Ist die Seele ständig diesen tiefen Eindrücken ausgesetzt, die sie nicht verarbeiten kann und deshalb Spuren hinterlassen, so dass die Eindrücke in die Seelensubstanz eingegraben bleiben, hat das starke Wirkung auf den Menschen. Ungünstige Umstände erzeugen Leid weit über ihren Realitätsgehalt hinaus. So leidet die Seele mehr, als sie müsste. Auch günstige Eindrücke wirken erschöpfend. Ihr alle werdet, wenn ihr euch zu sehr über gute Ereignisse aufgeregt habt, die Erfahrung gemacht haben, dass deren Wirkung euch zerreißen kann. Ihr seid unfähig, die Erfahrung aufzunehmen, sie hält an und macht euch rastlos. Der Prozess der Aufnahme und Verarbeitung ist so langsam, dass alle Fähigkeiten des Menschen nötig sind, ihn zu bewältigen, so bringt er das Wachstum und Funktionen anderer Aspekte der Psyche zum Stillstand. Mit anderen Worten, um eine Erfahrung zu bewältigen, die normalerweise nur ein gewisses Maß an Kraft, Fertigkeit, Aufmerksamkeit und Einsatz braucht und ein Teil dieser Kräfte frei ist, um sich mit anderen Aspekten des Lebens und Daseins zu befassen, sind alle inneren Kräfte für die Bewältigung eines vergleichsweise unwichtigen Ereignisses nötig. Die Tatsache, dass ihr über das Ereignis als solches froh und zufrieden seid, ändert nichts da-ran, dass viel Kraft unnötig vergeudet ist. Das erzeugt Ruhelosigkeit mit der daraus resultierenden tiefen Wirkung, die die Seele blockiert. Die psychischen Kräfte arbeiten beharrlich weiter an der Erfahrung. Selbstverständlich kann dies kein bewusstes Ereignis sein, seid ihr aber aufmerksam für eure inneren Reaktionen, müsst ihr erkennen, dass eine solche zu starke Inanspruchnahme besteht. Das mag sich in intensivem Nachdenken über ein relativ unwichtiges Geschehen zeigen und darin, seinen emotionalen Einfluss nicht loslassen zu können wie etwa in der Unfähigkeit, zu vergeben und zu vergessen, und vor allem in dem viel subtileren Vorgang automatischer Reaktion, die dem äußeren Ereignis nicht gerecht wird, weil eine einmalige Erfahrung sich fälschlich auf ein Geschehen von völlig anderer Natur bezieht. Kurz, was euch einmal erschreckte, lässt euch erneut über ein äußeres Ereignis erschrecken, das sich vom ersten wirklich ziemlich abhebt, ihr aber wegen bestimmter Faktoren glaubt, es ähnelte dem ersten. Solche automatischen Reaktionen, die ihr begonnen habt, zu beachten und bei euch selbst zu verstehen, basieren auf allzu formbarem Seelenmaterial, das sich nicht zu gesunder formbarer Elastizität entwickelte.

Da alles das bewusst oder unbewusst schmerzt, und da die Wirkung schädlich sein muss, sucht die Psyche ein Gegenmittel. Solche unbewusst gesuchten Mittel sind häufig destruktiver als das eigentliche Übel (wie zum Beispiel bei Pseudolösungen). Das falsche Mittel ist in diesem Fall ein künstlicher Schutzwall, errichtet, um diesen dauernden starken Einfluss, die schädlichen Spuren auf der Seelensubstanz (erlebt als „Überempfindlichkeit“) zu verhindern. Eine solche Mauer ist hart und spröde. Sie verhindert Gefühl und Erfahrung und verursacht die eine Art der Rigidität.

Die andere ist eben dadurch verursacht, dass die Seele nicht fähig ist, Erfahrung zu verarbeiten, sondern vielmehr an ihr festzuhalten. Wenn die Kerben in der Seele so tief sind, dass man sie nicht loswerden kann, folgt daraus im Ergebnis, dass die Inanspruchnahme in der Erfahrung wichtige Realitätsfaktoren ausschließt.

Man sieht und bewertet nur, was zu beunruhigen oder zu stören scheint, aber lässt andere Faktoren außer Acht, die wichtig sind, um das Ereignis im rechten Licht zu verstehen. Eine so beschränkte Sicht oder subjektive Bewertung ist unvermeidlich, wenn die Seele übermäßig leidet. Und das macht eine weitere und genauere Sicht ganz unmöglich. Diese Einseitigkeit und Unfähigkeit, anders wahrzunehmen, stellt die zweite Form der Rigidität dar. Der Mensch kann nur mit dem fertigwerden, was er sofort erkennt und wahrnimmt, entsprechend dem äußerst übersensiblen Bereich der zu verletzlichen Seelensubstanz. Jeder andere Aspekt der Situation oder des anderen beteiligten Menschen ist davon überschattet. Läge er offen zutage, würde das Verständnis ein anderes sein. Aber das ist nicht möglich, weil man zu beschäftigt mit der unangenehmen Wirkung des Eindrucks auf dem Seelenmaterial ist. Habt ihr in einem bestimmten Körperbereich Schmerzen, habt ihr auf jeden Fall eure ganze Aufmerksamkeit auf diesen Bereich konzentriert und vernachlässigt andere. Es ist derselbe Prozess. Was es so kompliziert macht, ist die Tatsache, dass wir es hier mit sehr subtilen und unbewussten Reaktionen zu tun haben, die sich nur nachweisen lassen, wenn ihr genügend auf euren inneren Mechanismus als Folge des größer gewordenen Fortschritts bei eurer Selbsterkenntnis eingestellt seid.

Um kurz den Unterschied zwischen den beiden Arten der Rigidität zusammenzufassen: Die erstere stumpft das Fühlen und Erfahren ab, letztere färbt in dem Maße Sicht und Erfahrung, wie die Realitätswahrnehmung übertrieben eingeschränkt ist. Oft ist es der Fall, dass Menschen beide Formen der Rigidität abwechselnd und gleichzeitig haben, wobei die eine die andere überlappt, die eine die andere verursacht. Aber häufig herrscht eine vor. Wann es so ist, ist relativ leicht zu erkennen. Wenn der zweite, hier erklärte Typus vorherrscht, zeigt sich das oft auch daran, dass er auf Details herumreitet, bei anderen und in Situationen nur bestimmte Aspekte sieht, die an sich korrekt sein mögen, aber unvollständig sind, weil andere Faktoren übersehen sind. Das mag sogar für eure Einstellung zu Menschen und Situationen gelten, wo ihr eigentlich nicht beteiligt seid; aber durch diese Art zu reagieren aufgrund der fehlenden Formbarkeit der Seelensubstanz seid ihr so konditioniert, dass ihr nicht anders könnt, auch wenn ihr persönlich nicht verwickelt seid. Solch zu form-bares Seelenmaterial macht euch unfähig, euch ständig ändernden Bedingungen und Umständen anzupassen. Ihr könnt sie nicht erkennen und bewerten, denn ihr seid darauf konditioniert, nur auf den direkten Eindruck zu reagieren, den eure Seelensubstanz bekommt. Das hindert euch daran, im steten Fluss des Lebens, in Wahrheit und in der Realität zu sein. Um das möglich zu machen, muss euer Seelenmaterial die gesunde Elastizität haben, um Vorfälle ihrer echten Bedeutung entsprechend schnell aufzunehmen.

Selbstverständlich lässt sich gesunde Seelensubstanz nicht mit dem Willen erzeugen. Nur das Entdecken und Verändern falscher Auffassungen, Pseudolösungen und Verzerrungen kann das fertigbringen. Um diesen Prozess zu fördern, ist es sehr wichtig, dass die innere Wahrnehmung gesunder und ungesunder Reaktionen auf die Seelensubstanz in diesem Lichte gesehen wird. Und ebenso die Erkenntnis dieser beiden Formen der Rigidität. Fühlt ihr innerlich ihren Unterschied, wird das sehr helfen. Sie fühlen sich anders an, haben so-zusagen ein anderes „Aroma“. Wie schon aufgezeigt, gibt es sie beide. Die eine kann eine Durchkreuzung der anderen sein. Deshalb mögt ihr bei dieser Arbeit erst die spröde Mauer der Rigidität entdecken. Erwartet dann nicht, darunter gesunde Flexibilität zu finden. Seid eher darauf vorbereitet, diese andere Form der Rigidität zu finden, die auf den ersten Blick das ganze Gegenteil von Rigidität zu sein scheint, weil sie übertrieben weich von Substanz ist. Aber bei näherer Untersuchung kann gerade diese Weichheit, ohne jeden gesunden Widerstand, empfangene Eindrücke nicht loslassen, sie grübelt immer wieder darüber nach, ist hartnäckig beeinflusst und beherrscht von dem, was längst überholt sein sollte, und wird so rigide. Übertreibung der Wahrheit führt zu Unwahrheit in beiden Richtungen. Das gilt für alles und wurde oft in vielen anderen Fällen besprochen. Auch hier hat zuviel Widerstand (die spröde, pseudoschützende Mauer) Auswirkungen, die denen von zu wenigem Widerstand ähneln (zu große Formbarkeit des Seelenmaterials).

Wie könnt ihr das Leben bewältigen, wenn ihr nicht in der Realität seid? Wie könnt ihr in der Realität sein, wenn jede dieser beiden Formen der Rigidität besteht? Wie könnt ihr euch dem sich ständig verändernden Fluss des Lebens anpassen? Ihn objektiv bewerten, wahrhaftig erkennen? Nichts davon ist möglich, wenn eure Seelensubstanz so leicht zu prägen ist, dass ein Eindruck von beiläufiger Wichtigkeit, von geringer Bedeutung für euch eingegraben bleibt und euch eure Reaktionen auf zukünftige Ereignisse diktiert und so die Beziehung des Ereignisses und euren Reaktionen verzerrt.

Mit dem vorhergehenden habe ich euch eine neue Seite von Faktoren gezeigt, die euch bereits bekannt sind. Aber eine solche erweiterte Sicht aus einer günstigeren Lage ist oft ein sehr hilfreiches Element für den nötigen Einfluss und Impuls bei der Arbeit auf dem Pfad.

Lasst mich dieses Thema beenden, indem ich euch kurz beschreibe, wie eine gesunde Seele, verglichen mit einer ungesunden, aussieht, aus unserer Sicht gesehen. In der gesunden Seele ist die Form rundlich, sehr weich und glatt. Die Substanz ist flexibel, elastisch - eine Mischung aus geschmeidiger, gesunder widerstandsfähiger Weichheit. Diese Verbindung schafft ideale Voraussetzungen, um mit der Fähigkeit zu tiefer Erfahrung durch das Leben zu gehen, während ihr imstande seid, eine solche Erfahrung schnell aufzunehmen, so dass neue Eindrücke und Erfahrungen immer möglich sind.

Demgegenüber ist die Form in der ungesunden Seele holperig, uneben von Gestalt, mit harten Buckeln übersät wie Schorf. Die unverschorfte Substanz, wie gesagt, ist so formbar, dass sie zäh und breiig ist und alle Eindrücke aus Unfähigkeit, sie loszuwerden, festhält.

Viele von euch haben im Laufe ihrer Arbeit flüchtig gesehen, wenn auch nur vage, dass alle ungesunden Reaktionen künstlich sind. Sie sind viel schwerer zu bewahren und auszuführen als die natürlichen Reaktionen. Ist eine solche Einsicht gemacht, und sei sie zu Anfang noch so selten, ist es ein entscheidender Schritt zu Wachstum und Selbstverwirklichung. Denn dann versteht ihr, wie mühsam die Pseudosicherungen und Pseudolösungen sind. Wieviel einfacher, zuverlässiger und sicherer führt euer natürliches Wesen euch durchs Leben. Das darf nicht mit dem Weg des geringsten Widerstandes und dem Nachgeben den eigenen destruktiven Instinkten verwechselt werden. Ehe ihr bestimmte Ebenen innerer Erkenntnis erreicht habt, könnte eine solche Aussage leicht missverstanden werden. Aber so-bald mit stetem Fortschritt und organischem Wachstum diese Ebenen erreicht sind, wozu ausdauernde Arbeit schließlich führen muss, werdet ihr immer mehr die Gewissheit in dieser Wahrheit begreifen und erfahren, dass Pseudolösungen mühsam und energievergeudend sind, wohingegen die Erfahrung des echten Selbst sicher und leicht ist. Ich erwähne das erneut, weil ich die Tendenz erkenne, die Bedeutung solcher vagen Lichtblicke zu übersehen. Bitte, denkt darüber nach. Achtet auf die erste seltene Gelegenheit zu solch einer Erfahrung, um den vollen Wert und die tiefe Bedeutung, die sie in sich tragen, auszuschöpfen. Solche Lichtblicke der Gesundheit sind verglichen mit den verzerrten, künstlich erzwungenen inneren Lebensweisen die beste Möglichkeit, eure Seelensubstanz zu heilen.

Noch einmal, es stimmt, dass das Bewusstsein, nicht gesund zu sein, zu Gesundheit führt, während die Unkenntnis darüber und das Verschleiern, krank zu sein, noch mehr von Gesundheit fortführt.

Nun möchte ich ein anderes Thema besprechen, obwohl es natürlich dem vorherigen verwandt und verbunden ist, wie alles in der menschlichen Seele verbunden und miteinander zusammenhängend ist. Im Laufe dieser Arbeit haben wir oft Forderungen von euch gefunden und besprochen. Ich beziehe mich jetzt hauptsächlich auf die verborgenen, unbewussten Forderungen, die es gab, ohne dass ihr von ihnen wusstet. Mit genügend Fortschritt stelltet ihr ihre Existenz fest und wart oft überrascht, wie zwingend diese Forderungen an andere, an euch selbst, an das Leben wirklich sind. Ihre Existenz zu entdecken, kostet euch oft beträchtliche Zeit und Mühe, und ihr mögt oft geschockt gewesen sein, wie unvereinbar sie mit eurer bewussten Vorstellung von euch selbst waren. Wer seine eigenen Forderungen noch nicht voll erkannt hat, mag gut beraten sein, seine früheren Entdeckungen in diesem besonderen Lichte zu untersuchen. In dieser Phase werdet ihr feststellen, dass ein Ungleichgewicht herrscht. Einerseits sind eure Forderungen, mehr von anderen zu erwarten, als ihr zu geben bereit seid, übertrieben, egal, wie sehr ihr diese Tatsache durch einen Ersatz verheimlichen mögt. Andererseits werdet ihr auch feststellen, dass ihr in euren

Erwartungen auch zu maßvoll seid. Das ist eine logische, innerlich automatisch auftretende Konsequenz, die auf der ausgleichenden Eigenschaft des inneren Gesetzes fußt.

Aber nun lasst uns einen anderen Aspekt dieses Themas betrachten. Die Forderungen, die an euch gestellt werden. Wie reagiert ihr, wenn an euch Forderungen gestellt werden? Wie geht ihr damit um? Bevor wir weitergehen, lasst uns klar sein, dass euch die Forderungen, die an euch gestellt werden, nicht mehr bewusst sein können, als ihr wisst, dass ihr Forderungen an andere habt. Die Tatsache, dass ihr nicht wisst, dass Forderungen an euch gestellt werden, beseitigt nicht ihre Wirkung auf euch und eure besondere innere Art, mit ihnen umzugehen. Sicher reagiert ihr heftig auf solche Forderungen, auch wenn euch das nicht bewusst ist. Ihr braucht das gewachsene Bewusstsein, das auf einem Pfad wie diesem entwickelt wird und euch letztlich ermöglicht, dafür bewusst zu sein, dass andere Forderungen an euch stellen, und demzufolge für eure echten Reaktionen darauf. Mein Rat an meine Freunde, die intensiv mit dieser Arbeit beschäftigt sind, ist, diesem Thema etwas Aufmerksamkeit zu schenken, sich aus diesem speziellen Blickwinkel ihre Assoziationen und Beziehungen anzuschauen. Wenn ihr diese Tatsache feststellt - dass ihr hier und da spürt, dass eine Forderung an euch gestellt wurde und ihr so oder so darauf reagiert - dann könnt ihr einen Schritt weitergehen. Ich werde diesen Weg in groben Zügen darstellen, auch wenn ihr die folgenden Schritte natürlich nicht machen könnt, ehe ihr nicht ein klares Bewusstsein für eure Forderungen an andere und deren Forderungen an euch wie auch eure echten Reaktionen darauf entwickelt habt. Um eure Reaktionen zu verstehen, ist es wichtig, sie auch vom Standpunkt des ersten Teils dieser Lesung zu verstehen. Wenn eure Seelensubstanz zu leicht zu beeindrucken ist und ihr übermäßig Eindrücke festhältet - in diesem Falle die Ströme von Forderungen anderer an euch - wenn ihr nicht gesund aufnehmen, bewerten und mit der Wirkung, die andere auf euch haben, zurande kommen könnt, dann ist es so, dass ihre Forderungen eine unzulässige Wirkung auf euch haben. Entweder ihr deutet etwas als Forderung, was keine ist, und löst eine innere Verteidigung dagegen aus, oder ihr neigt dazu, euch drängen zu lassen, den unausgereiftesten, unberechtigten Forderungen nachzugeben, sonst würdet ihr euch schuldig fühlen oder unwillkommene Konsequenzen fürchten. In beiden Fällen ist die unvermeidliche Folge Ärger, Trotz, Grausamkeit. Davon mögt ihr in dem Moment nichts merken. Oder die Existenz dieser Gefühle verbindet ihr nicht mit der Tatsache, dass ihr auf Forderungen reagiert, die auf diese Weise an euch gestellt sind. Unbewusst ängstigen euch die Forderungen oder euer Zwang, ihnen nachzugeben, oft so sehr, habt ihr so viel Angst davor, was geschehen könnte, wenn ihr es nicht tut, dass ihr eine Verteidigung dagegen aufbaut. Oft ist es, als ob eine innere Alarmglocke läutet, wenn eine wirkliche oder eingebildete Forderung an euch gestellt wird. Eure Schuld oder Angst erlaubt nicht, dass euch dieser Vorgang bewusst wird und ihr ihn deshalb mit den Fähigkeiten euren Verstandes untersucht. Deshalb setzt blinde Entrüstung bei euch ein. Diese Entrüstung richtet sich nicht so sehr gegen die Forderungen selbst, sondern gegen die Versuchung und den unwiderstehlichen Drang, ihnen nachzugeben, gegen eure Unfähigkeit zu unterscheiden. Wenn ihr das verborgen haltet, ist solch eine Unterscheidung noch weniger möglich. Aber auch mangelnde

innere Sicherheit macht euch unfähig, zu bestimmen und zu unterscheiden. Eine solche Unsicherheit kann wieder-um nur entstehen, wenn ihr Integrität entwickelt, die irgendwo und irgendwie geschwächt ist. Nochmal zurück zum Thema der unflexiblen Seelensubstanz - zu große Beeinflussbarkeit erzeugt eine solche Aversion, sich mit Einflüssen von außen zu befassen, dass äußere Zuströme abgeschnitten sind. So kann keine gesunde Verständigung entstehen.

Eure Reaktion auf Forderungen anderer mag euch erschrecken, so dass ihr euch von sinn-vollen Beziehungen mehr oder weniger zurückzieht. Wenn wir immer wieder die Angst vor Schwierigkeiten ansprechen, so ist es jetzt wichtig, dass ihr erkennt, dass eine solche Angst nicht nur wegen der Angst vor Verletzung und Enttäuschung besteht, sondern auch wegen der Angst, sich mit den Forderungen anderer auseinanderzusetzen.

Nun, meine Freunde, ist es wichtig, für die Tatsache bewusst zu werden, dass ihr dauernd von Forderungen umgeben seid. Je mehr ihr verstrickt seid, umso mehr Forderungen existieren. Wenn ihr sie in Ruhe betrachtet, nachdem sie euch bewusst geworden sind, werdet ihr einsehen, dass die Forderungen anderer in einigen Fällen unmäßig und kindisch sind. In anderen Fällen sind sie Teil der menschlichen Kommunikation und Beziehung und eure Angst und Verweigerung ist unberechtigt. Das weist auf eine übertriebene Forderung eurerseits hin: Den Vorteil einer nahen Kommunikation haben zu wollen, ohne im wahrsten Sinne des Wortes zu geben, obwohl vielleicht stattdessen auf einer anderen Ebene zu viel, und deshalb die ganze Beziehung aus dem Gleichgewicht zu bringen. Da der andere etwas bekommt, wonach er (innerlich) nicht gefragt hat, werden seine Forderungen dringender, während ihr schuldiger und ärgerlicher werdet.

Wenn dieses Wissen nicht reicht, euch freizusetzen, mit den Forderungen umzugehen, die andere an euch stellen, liegt der Schlüssel immer in der Tatsache, dass ihr nicht erkannt habt, wo ihr eine übertriebene Forderung habt - vielleicht in einem anderen Bereich, der Sicht entzogen oder wegerklärt oder rationalisiert. Wenn ihr mit Forderungen anderer nicht umgehen könnt, so wichtig es ist, diese Tatsache festzustellen, reicht das nicht. Es ist dann von gleicher Wichtigkeit herauszufinden, wo verborgene Forderungen von euch existieren. Wenn ihr die findet und die unvernünftige Gier solcher kindischen Forderungen ändert, werdet ihr ganz imstande sein, sehr zufriedenstellend mit den Forderungen anderer an euch umzugehen und so gute, tiefe Beziehungen zu erhalten.

Und nun, meine Freunde, zu euren Fragen.

FRAGE: Ich hätte gern eine eindeutige Erklärung, was Seele ist. Ich glaube, es gab schon eine, aber wenn ich eine kurze Definition bekommen könnte, denke ich, würde das die Lesung klarmachen.

ANTWORT: Wie ihr wisst, gibt es viele Deutungen der Seele, und alle mögen recht genau sein. Wenn sie widersprüchlich scheinen, so deswegen, weil Worte so beschränkt sind, einen inneren Vorgang zu beschreiben, der sich in einer anderen Dimension abspielt als die menschliche Sprache. Daher ist es leicht, durch Worte und verbale Erklärungen verwirrt zu sein. Das ist der Grund, warum höhere Dimensionen niemals durch verbales Lernen zugänglich gemacht werden können, sondern nur durch innere Erfahrung, die ihrerseits möglich wird, wenn innere Fehler und Verzerrung aufgelöst werden.

Lasst mich die Seele erklären, wie wir es hier benutzen. Die Seele ist die Gesamtsumme der inneren Persönlichkeit. Das Denken, Fühlen, die Vorstellungen, die Potentiale, die Einstellungen, die Muster, die Charakteristika, das Temperament, die Emotionen, die Idiosynkrasien, alles, was hinter dem physischen Wesen ist. Das umfasst natürlich auch ungelöste Probleme, aber nicht die Verdeckungen der ungelösten Probleme, die Pseudolösungen, die falschen Verteidigungen. Das ist nicht die Seele selbst. Aber die besondere Auswahl der Pseudolösung ist ein Ausdruck oder eine Manifestation oder ein Zeichen der Seele dahinter.

FRAGE: Karma ist dann die Erinnerung der Seele an frühere ungelöste Probleme?

ANTWORT: Ich würde nicht sagen, die Erinnerung. Es ist das Resultat aller früheren Inkarnationen. Karma ist die Wirkung, die die Seele geschaffen hat.

FRAGE: Die Sensibilität ist mitgebracht?

ANTWORT: Natürlich. Die Sensibilität, Wahrnehmung, die Fähigkeit, Erfahrungen zu machen. Alle diese Fertigkeiten haben Abstufungen. Die Sensibilität des einen Menschen mag auf der niedrigsten Note der Tastatur liegen, die eines anderen auf der höchsten. Letztere kann auf gesunde oder ungesunde Weise existieren. Karma ist, wie ihr wisst, das Ergebnis von allem bis zum heutigen Punkt.

FRAGE: Du hast der Seele Eigenschaften physikalischer, materieller Natur wie Rundheit und Geschmeidigkeit in einer Art physischer Substanz zugeordnet. Ist sie lokalisierbar wie irgendein anderes Organ im Körper?

ANTWORT: Nein, in diesem Sinne ist sie nicht lokalisierbar. Sie ist ein Körper aus Materie, eurem irdischen sehr ähnlich, obwohl mit euren physischen Organen nicht wahrzunehmen. Wie ihr wisst und oft gehört habt, ist sie ein „feinstofflicher Körper“. Wenn ich von Rundheit sprach, heißt das nicht, sie habe eine runde Form wie ein Ball. Der fein-stoffliche Körper, seine Oberfläche, kann all die Eigenschaften haben, über die ich sprach. Am besten ließen sie sich mit der Dichte von Haut und Fleisch vergleichen. Nur hat die Oberfläche des feinstofflichen Körpers der Seele eine weit größere Vielfalt als die der physischen Haut und des physischen Fleisches.

Worte sind so beschränkt, dass ich merke, wie verkehrt sie oft scheinen, aber das ist die beste Art, es zu vermitteln. Denn ich möchte euch eine Vorstellung geben, wie der Seelenkörper aussehen kann.

FRAGE: Ich würde gern etwas über die Beziehung zwischen dem Unterbewussten und der Seele wissen.

ANTWORT: Die Seele ist der unbewusste Geist. Nun, nicht ganz, aber sicher ist sie ein Teil von ihm. Vieles von dem, was aus der Seele kommt, ist sehr bewusst, wenn ihr in Betracht zieht, was ich über sie gesagt habe. Aber die unbewussten Motivationen, Einstellungen, Triebkräfte, Neigungen usw. kommen auch aus der Seele. Dann gibt es auch tiefere Bereiche des unbewussten Selbst, die zum spirituellen Wesen gehören.

FRAGE: Wir behaupten, Einstellungen bestimmen die Geschehnisse im Leben. Wie ist es dann möglich, dass Menschen mit schlechten Motiven so oft alles Glück und allen Erfolg im Leben haben? Ich kenne solche Fälle.

ANTWORT: Ich habe darauf in vorangegangenen Sitzungen schon geantwortet, aber will es kurz noch einmal tun. Zuallererst, die Sicht des Menschen ist sehr beschränkt und seine Art zu urteilen fußt auf seiner Fähigkeit, Ursache und Wirkung in unmittelbarem Zusammenhang zu sehen. Wenn die Wirkung nicht sofort der Ursache folgt, verliert er die Verbindung und kann deshalb ihre Wechselbeziehung nicht erkennen. Daher muss sein Urteil, wenn er trotzdem zu werten versucht, fehlerhaft sein. Oft kommt es vor, dass Ursache und Wirkung zeitlich stark auseinanderliegen. Mit anderen Worten, der Mensch mag sich der Wirkung einer weit zurückliegenden Ursache gegenübersehen, während die neuen Ursachen, die er setzt, sich noch nicht ausgewirkt haben, es aber später werden. Mit zunehmender spiritueller Entwicklung und innerer Gesundheit und Einheit rücken Ursache und Wirkung näher zusammen. Sind sie zeitlich getrennt, muss eine innere Kluft und Spaltung in der Seele bestehen. Die ganze Entwicklung der Seele, ihr Wachstumspotential in dieser Phase, und was bestimmte Bereiche der Entwicklung betrifft, ist noch begrenzt, wenn Ursache und Wirkung getrennt sind. Nur wenn das Potential größer als die Entwicklung ist, sind Ursache und Wirkung näher beisammen.

Darüber hinaus hängt noch eine andere Erwägung mit dieser Frage zusammen. Wenn Motive gespalten sind, beeinflusst das ihre Wirkung. Zum Beispiel, wie ich in einer kürzlichen Lesung aufgezeigt habe, werden, wenn ein Mensch in seiner Spiritualität noch so unreif ist, dass er kein Gewissen hat, schlechte Motive von einem nicht-existenten Gewissen nicht beeinflusst und werden daher vereint sein. Deshalb haben die schlechten Motive eine scheinbar günstige Wirkung. Erst später, wenn das Gewissen sich entwickelt hat, wird die rückblickende Schuld sich auswirken und sich manifestieren, als ob die Strafe von außen käme. Wenn die Motive bereits gespalten sind -

in diesem Sinne eine Entwicklungssteigerung verglichen mit jemandem, der destruktive Motive ohne inneren Konflikt haben kann - treten die Folgen nicht ein. Eine Seite der Persönlichkeit hat viel höhere Normen erreicht als die andere. Und ich meine keine aufgesetzten von außen, sondern echte innere Normen. Wenn das der Fall ist, werden destruktive Motivationen nicht das erwünschte Ergebnis haben, selbst wenn sie recht bewusst sind. Andererseits werden positive, gute Motive, ganz gleich, wie bewusst, auch nicht das gewünschte Resultat bringen, wenn sie von unbewussten destruktiven Motiven untergraben sind. Folglich kann ein sehr rücksichtsloser Mensch mit seinen rücksichtslosen Absichten keinen Erfolg haben, weil eine innere Stimme, von der er nichts ahnen mag, den Einfluss seines Willens behindert. Seine eigene innere Entwicklung, noch verborgen und mit einigen Aspekten seines Wesens in hohem Maße unvereinbar, verhindert einen ungebrochenen Willen. Ist das der Fall, muss der bewusste Entschluss, rücksichtslos zu sein, wirkungslos bleiben. Die Seele hat bereits eine neue innere Kraft erlangt.

Gleichfalls ist der Mensch, der mit aller Mühe versucht, gut zu sein, aber aufgrund von Verdrängung nicht vermag, mit seinem verborgenen Egoismus und seiner Grausamkeit fertigzuwerden, außerstande, das erwünschte positive Resultat zu erreichen. Es sind immer die gespaltenen Motive, der unbewusste Teil der gespaltenen Motive, die den Willen und folglich das Resultat verhindern.

FRAGE: Wie erklärst du die Funktion von Drama, Mythos, Märchen in der persönlichen Entwicklung des Menschen?

ANTWORT: Ich glaube, die vorherige Lesung hat diese Frage wirklich beantwortet. Ich nehme an, der Fragesteller meint die Wirkung, die Mythos, Drama, Märchen usw. auf den Menschen haben. Jede Wirkung von außen hängt von ihrer Aufnahme, von der Prägnanz der Seele ab. Ob Märchen, Mythen usw. einen guten Einfluss auf einen heranwachsenden Menschen haben und auch auf einen Erwachsenen, lässt sich nicht allgemein beantworten. Das hängt vom Stoff ab. Und von seiner Interpretation. Wir können uns nur um ein Kind kümmern, denn wenn ein Mensch erwachsen ist, liegt es an ihm, einen Eindruck zu handhaben und aufzunehmen. Er ist nicht mehr von Interpretationen anderer abhängig. Aber ein Kleinkind ist von Deutungen der Erwachsenen, die es umgeben, abhängig. Solche Interpretationen mögen sich nicht einmal in Worten ausdrücken, sondern auch in der Atmosphäre, die sie erzeugen. Die Gefühle des Erwachsenen haben einen stärkeren Einfluss als seine Worte. Was er für sich selbst wirklich herauszieht, wird sich dem Kind vermitteln. Nimmt man ein scheinbar grausames Märchen oder Mythos wörtlich, wird natürlich ein Teil der Seele, der schon befallen ist, negativ beeinflusst und geprägt. Die gesunde Seelensubstanz wird nicht mal negativ reagieren, wenn es fehlgedeutet wird. Auch falsche Mythen werden keine negative Wirkung haben. Denn nicht alle Mythen entsprechen der Wahrheit. Unwahrheitsgemäße Literatur oder andere Einflüsse wie auch falsche verstandene und fehlgedeutete wahre Einflüsse werden ihre Wirkung nur dort entfalten, wo die Seele schon infiziert

ist. Ist die Seele infiziert und kommen wahre Deutungen oder Einflüsse hinzu, hat die Seele die Chance, solche hilfreichen Einflüsse aufzunehmen. Ob sie es tut oder nicht, hängt von der Person ab.

FRAGE: Ich sollte deine Unterscheidung zwischen Gefühl und Emotion mögen.

ANTWORT: Es gibt einen Unterschied zwischen beiden. Eine Möglichkeit, den Unterschied zu beschreiben, wäre, dass ein Gefühl tiefer verwurzelt und dauerhafter ist. Damit will ich nicht andeuten, dass Gefühle sich nicht ändern. Ich meine nicht permanent, was die Zeit betrifft, sondern Beschaffenheit, Festigkeit, Charakter, Wesen. Zeitlich betrachtet mag sich ein Gefühl tatsächlich schneller ändern als eine Emotion, und dennoch ist es seinem Kern nach dauerhafter. Das ist sehr schwer zu erklären; um es zu verstehen, müsstet ihr das mit euren eigenen inneren Fertigkeiten wahrnehmen. Eine Emotion ist viel äußerlicher, auch wenn sie, wie in dieser Lesung dargestellt, aufgrund von Umständen länger beibehalten werden kann. Dennoch hat sie einen weniger dauerhaften Charakter, auch wenn sie zeitlich länger andauern mag. Eine Emotion rührt aus oberflächlichen Bedingungen in der Seele. Reaktionen und Einflüsse, die auf einem aufgesetzten Umgang mit dem Leben basieren, die nicht aus dem eigentlichen Menschen herauskommen, sind Emotionen. Gefühle bringt das wahre Selbst hervor. Deshalb ist ein Gefühl etwas viel substanzielleres. Das kann nicht am Wert eines Gefühls oder einer Emotion gemessen werden. Eine positive Reaktion ist nicht unbedingt ein Gefühl, wohingegen eine negative eine Emotion ist. Ihr mögt ein unangenehmes Gefühl haben, doch es beruht auf Wahrheit, auf der Realität. Eine Emotion basiert auf einer subjektiven inneren Bedingung. Ich will euch ein Beispiel geben: Nehmen wir an, ihr spürt eine schädliche, negative Qualität bei jemandem oder in euch selbst. Ist diese Qualität eine Tatsache, habt ihr es mit einem Gefühl zu tun, auch wenn es äußerst unangenehm ist. Doch könnt ihr dieselbe Wahrnehmung haben, merkt diese Tatsache aber nicht, weil ihr nicht nur bloß beobachtet, was ist, sondern weil ihr erschreckt, argwöhnisch, schuldig, empört seid, weil irgendein Bild oder eine Pseudolösung zu Gange ist. Dieselbe richtige Wahrnehmung in diesem Fall ist eine Emotion. Wenn ihr das Gefühl nicht beiseiteschiebt, werdet ihr dahinkommen zu erkennen, dass ihr eine wertvolle Intuition habt, sei es für euch selbst oder für jemand anderen. Wenn ihr eine Emotion nicht wegschiebt, und das solltet ihr mit einer Emotion, einem Gefühl oder irgendetwas anderem, was das betrifft, nicht tun, werdet ihr dahinkommen, Aspekte in euch zu erkennen, die euch subjektiv, verzerrt, realitätsfern sein lassen. Kurz, ihr werdet all die Blockaden sehen, die Gefühl und Intuition verhindern. Ein Gefühl ist etwas, das auf ei-ne Realität reagiert, wie beiläufig sie auch sein mag, aber jetzt ist sie da.

Überprüfen wir nun eine günstige oder angenehme Emotion. Befriedigte Eitelkeit, Gier oder Stolz kann eine angenehme Emotion erzeugen. Oder, um einen Schritt weiterzugehen, auch ein echter, wahrgenommener, aber subjektiv gehandhabter Faktor produziert eine Emotion, kein Gefühl. Gefühle basieren auf Objektivität, Emotionen auf Subjektivität. In beiden Fällen können sie

angenehm oder unangenehm sein. Sprachlich werden sie oft verwechselt. Man spricht von emotionaler Reife oder emotionaler Verstrickung. Genauso sprecht ihr davon, die eigenen Emotionen auszudrücken, wenn Gefühle gemeint sind. Aber die Worte sind gar nicht so wichtig, solange ihr ihr Wesen versteht.

FRAGE: Verstehe ich richtig, dass alles sowohl Gefühl als auch Emotion sein kann? Angst zum Beispiel?

ANTWORT: Ja. Das ist richtig. Aber, meine Freunde, mein Rat lautet, versucht nicht, es zu etikettieren. Das ist immer ein gefährliches Vorgehen. Wenn ihr ihm im Unterschied zu einem anderen sofort einen Namen gebt, schließt ihr auf gewisse Weise eine Tür zu weiterem Verständnis. Versucht lieber, es zu nehmen, wie es kommt. Versucht zu verstehen, zu erkennen, ob es auf objektiven oder persönlichen, gefärbten, subjektiven Faktoren basiert oder nicht.

Mögen diese Worte euch wieder zu einem tieferen und breiteren Verständnis helfen. Meine Lieben, meine Hilfe geht zu euch allen. Der Segen und der Beistand ist jedem von euch gewährt, der den großen Mut und die Würde, die menschliche Würde hat, sich entwickeln, wachsen und ändern zu wollen, sich in aller Aufrichtigkeit sich selbst stellen zu wollen, um dieses Wachstum zu ermöglichen. Die Würde liegt in der Tatsache, dass dieses Wagnis verfolgt wird, ungeachtet der Kosten, sich negativen Aspekten zu stellen, das eigene geliebte Ideal von sich selbst zu zerschlagen. Wenn das getan ist, muss der Nutzen euer sein. Wenn ihr diesen wunderschönen Garten jetzt pflegt, indem ihr das jätet, was nicht in ihn hineingehört, wird die spirituelle Hilfe während dieses Weges immer bei euch sein. Seid in Frieden, meine liebsten Freunde, seid in Gott.

Übersetzung: Paul Czempin 2001

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.